



Regeltest des Monats August

1. Ein A-Junioren-Spieler ist laut Spielerpass am 26.02.1991 geboren und soll am 1. Spieltag der neuen Saison im August 2008 in der 1. Herrenmannschaft eingesetzt werden. Soll der SR dies zulassen? Antwort mit Begründung
A. Nein! Der Juniorenspieler gehört zum jüngeren Jahrgang der A-Junioren und darf deshalb erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres in der 1. Herrenmannschaft eingesetzt werden.
2. Nach Ablauf der Zeitstrafe (Juniorenspiel) soll statt des bestraften ein anderer Spieler eingewechselt werden. Wann darf der Spieler das Spielfeld betreten?
A. Bei der nächsten Unterbrechung auf Zeichen des SRs.
3. In der 50. Spielminute (2. Halbzeit) wird ein Spieler im Mittelfeld von einem Gegner geschlagen. Der SR unterbricht das Spiel. Jetzt stellt er fest, dass es sich bei dem geschlagenen Spieler um einen AW-Spieler handelt, der von Beginn der 2. Halbzeit an mitgewirkt hat und sich nicht beim SR angemeldet hatte. Entscheidung?
A. Der Schläger erhält für seine Unsportlichkeit den Feldverweis auf Dauer. Der geschlagene Spieler erhält keine persönliche Strafe, weil der SR sich nach der Halbzeitpause offensichtlich nicht erkundigt hat ob Auswechslungen vorgenommen wurden. Das Spiel wird mit einem direkten Freistoß fortgesetzt. Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden!
4. Ein unmittelbar an der Seitenlinie auf der Trainerbank sitzender AW-Spieler stoppt den auf der Linie entlang rollenden Ball, indem er den Fuß ins Spielfeld hineinhält. Ein Mitspieler des AW-Spielers lag verletzt außerhalb des Spielfeldes. Der SR unterbricht das Spiel. Entscheidung?
A. Der AW-Spieler muss wegen den unerlaubten Eingriff in das Spielgeschehen verwarnet werden. Das Spiel ist mit einem indirekter Freistoß, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand fortzusetzen.
5. Ein Spieler ist verletzt und muss ersetzt werden. Bei der Ausrüstungskontrolle des Spielers, stellt der SRA fest, dass er keine Schienbeinschoner trägt. Wie soll sich der SRA nun verhalten und wie muss entschieden werden?
A. Zunächst informiert der SRA den SR. Dieser teilt dem Spieler mit, dass er erst am Spiel teilnehmen kann, wenn der Mangel behoben ist. Entweder wird das Spiel zunächst ohne diesen Spieler fortgesetzt oder ein anderer AW-Spieler kann, da der Wechsel noch nicht vollzogen ist, sofort eintreten.
6. Vor dem Abspielen des Balles versucht ein verteidigender Spieler einen gegnerischen Spieler durch Verlassen des Spielfeldes abseits zu stellen. Der gegnerische Spieler spielt den Ball tatsächlich ab, der zu dem nun in Abseitsposition stehenden Mitspieler kommt. Dieser erzielt ein Tor. Entscheidung?
A. Das erzielte Tor ist gültig. Ein verteidigender Spieler kann einen Angreifer nicht abseits stellen, indem er das Spielfeld verlässt. Der verteidigende Spieler ist zu warnen. Anstoß.

7. Ein Angreifer verlässt über die Torlinie das Spielfeld und entzieht sich dadurch einer Bestrafung wegen einer aktiven Abseitsstellung. Während die Spielsituation, die ihn zum Spielfeld verlassen veranlasst hat, noch nicht abgeschlossen ist, läuft er ins Spielfeld und bringt einen Abwehrspieler zu Fall. Entscheidung?

A. **Wegen dem unerlaubten Wiedereintritt in das Spielfeld erhält der Angreifer die Verwarnung. Falls das Zufallbringen verwarnungswürdig war, ist der Angreifer mit Gelb/Rot von der weiteren Spielteilnahme auszuschließen. Das Spiel wird mit direkten Freistoß fortgesetzt.**
8. Strafstoß: Der Schütze täuscht unsportlich, der Ball geht übers Tor.

A. **Abstoß (Vorteilsauslegung). Der Schütze erhält für das unsportliche Täuschen die VW (Neuerung 2008!)**
9. Ein Spieler führt einen Einwurf aus. Da er befürchtet, dass der Ball zu einem gegnerischen Spieler kommt, läuft er ins Spielfeld und hält den Ball mit der Hand auf. Der Ball wurde zwischenzeitlich nicht berührt. Der SR verhängt wegen zweimaligem Spielen des Balles einen indirekten Freistoß. War diese Entscheidung richtig?

A. **Nein! Der SR hätte das schwerere Vergehen, also das absichtliche Handspiel, mit direktem Freistoß ahnden müssen.**
10. Der Schiedsrichter unterbricht wegen eines unsportlichen Handspiels das Spiel und will deshalb den schuldigen Spieler warnen. Nachdem der Spieler verwarn ist, beleidigt er den Schiedsrichter. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?

A. **Für die Beleidigung erhält der Spieler den FaD. Das Spiel wird mit einem direkten Freistoß am Tatort fortgesetzt. Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden.**
11. Um den 9,15-Meter-Abstand vor einer Freistoß-Ausführung festzulegen, stoppt der Schiedsrichter deutlich das Spiel. Trotzdem führt der Angreifer den Freistoß aus. Der Ball wird von einem Verteidiger, der bei der Ausführung nur sechs Meter vom Ball entfernt ist, aufgehalten. Wie ist nun zu entscheiden und welche Maßnahme ist gegen der Verteidiger erforderlich?

A. **Der Freistoß-Schütze erhält die VW, da er den Freistoß unerlaubt ausgeführt hat. Das Handspiel des Verteidigers ist damit unerheblich. Der Freistoß ist zu wiederholen.**
12. Nach einem Eckstoß zerrt ein Abwehrspieler im Strafraum einen Angreifer am Trikot zur Seite, als der Ball vor das Tor kommt, obwohl er keine Chance hat, den Ball zu erreichen.

A. **Der SR muss auf Strafstoß entscheiden. Der Verteidiger ist zu warnen.**
13. Aus einem Eckstoß wird direkt ein Tor erzielt. Der Schiedsrichter konnte dabei nicht erkennen, ob der Ball vor Überschreiten der Torlinie noch von einem anderen Angreifer berührt wurde. Welche Entscheidung trifft der SR?

A. **Da aus einem Eckstoß direkt ein Tor erzielt werden kann ist das Tor anzuerkennen und das Spiel mit Anstoß fortzusetzen.**

14. Das Kreisklassenspiel zwischen dem FC Buchwald und dem TSV Becke steht 0:6. Wieder einmal wird der Spieler Nr. 7 (TSV Becke) nicht angespielt, obwohl er völlig frei steht. Wütend verlässt er das Spielfeld und ruft: "Mit euch habe ich keine Lust mehr! Spielt doch allein weiter!"
- A. **Der Schiedsrichter zeigt für das unerlaubte Verlassen des Spielfeldes die Gelbe Karte (ggf. wird dies über den Spielführer ausgesprochen). Soll dieser Spieler nach Auskunft des Spielführers ausgewechselt werden, so ist dies zu akzeptieren. Soll kein Spielerwechsel stattfinden, so wird dem Spieler evtl. durch eine Fristsetzung die Möglichkeit gegeben, wieder auf das Spielfeld zu kommen. Verweigert er dann immer noch das Weiterspielen, so wird er ausgeschlossen und kann nicht mehr ersetzt werden.**
15. In einem aggressiv geführten Spiel schlägt ein Abwehrspieler einen Angreifer unmittelbar vor dem Halbzeitpfiff in seinem Strafraum. Der Schiedsrichter bemerkt dies nicht. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen des Assistenten erkennt, pfeift er zur Halbzeit. Nun wird ihm der Vorfall vom Assistenten gemeldet.
- A. **Der Abwehrspieler wird des Feldes verwiesen. Eine Spielstrafe ist nicht mehr möglich. Das Spiel wird nach der Halbzeit mit Anstoß fortgesetzt.**